



Jägerkorps

Aktuell 2016



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Keffen, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREIN SCHÜTZEN
SACK
SCHÜTZEN • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Gruvenbröich
Tel.: 02162/821610-11 • Fax: 821630-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



- 3** Vorwort
Unser Major
- 4** Christoph I. Napp-Saarlouis lebt seinen Traum
- 8** Rückblick Schützenfest 2016
- 12** Vom Falkner zum Major?
René Matzner kandidiert für den
Vorsitz und das Amt des Majors



- 14** Bitte stehen lassen!
Über die Erfindung des „Jägerbier-
klemmers“

- 15** Hönesse überraschten den
Major
- 15** Herzlichen Glückwunsch
Horst Fassbender vollendete Anfang
Oktober sein 80. Lebensjahr
- 16** Hubert-Becker Gedächtnispokal
Stiftung an das Neusser Jägerkorps
- 17** Übergabe der Fackelbauhalle
an die Karnevalisten
- 17** Herzlichen Glückwunsch
SOUNDCONVOY
- 18** Unsere Großfackeln 2016
- 20** Der Jägerzug „Scharnhorst“
von 1934



- 22** Besuch aus dem Herz Jesu
Pflegeheim in der Fackelbau-
halle

- 23** Schnappschüsse vom
Fackelrichtfest 2016
- 24** Eine Legende wurde 100!
- 25** Jägerzug „Hubertus“ spendet
1.200 Euro an den SkF Neuss



- 26** Erfolgreiche Schützen auf
der Festwiese
- 27** Vorschützenfestliches Treff
- 28** Allerbeste Kirmestage bei den
Falkner
- 30** Golf Variant. In der Stadt und
auf dem Land.
- 32** Geselliger Schießwettbewerb
- 35** Impressum

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 02131-133840
TELEFAX: 02131-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE

Liebe Jäger,

liebe Freundinnen und Freunde
unseres Traditionskorps,

wieder einmal dürfen wir zurückblicken auf ein ereignisreiches Schützenjahr. Gerne erinnere ich mich an die Herausgabe der 100. Ausgabe unserer Korpszeitung, die mit einer sehr ansprechenden Ausstellung im Rheinischen Schützen-museum verbunden war. Die vier Markenzeichenzeichen unseres Korps wurden – wie in den Jahren zuvor – gelebt. (1) Der Fackelbau hat Hochkonjunktur. Mit 29 (!) Großfackeln bereicherten wir den großartigen Fackelzug unseres Regiments. (2) Unsere Hönesse trotzen der Hitze und brachten mit ihren Blumenhörnern Farbe in das Neusser Schützengeschehen. (3) Der Jägerball mit seiner prächtigen Stimmung über alle Korpsgrenzen hinweg war wieder ein-mal einzigartig und (4) unsere mit Stolz getragenen grün-weißen Uniformen strahlten bei bestem Kirmeswetter. Herzlich sage ich Dank allen, die dies durch ihr Engagement ermöglichten.

Ein besonderer Dank geht an die Neusser Bevölkerung, die unser Brauchtum mitträgt und uns mit manchem Glas Wasser die Hitze hat ertragen lassen.

Die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins liegt hinter uns. In ihr wurden mit großem Konsens wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Die aufwendige Zeit und Arbeit, die Komitee und Korpsführer in die Entwicklung der Entscheidungen investiert haben, hat Früchte getragen.

An der Grundsatzentscheidung zur Gründung einer gGmbH hat wesentlich das aus unseren Reihen stammende Komiteemitglied Christoph Buchbender beige-tragen. Nach 24 Jahren im Komitee trat er nicht erneut zur Wiederwahl an und wurde zum Dank für seine Verdienste einstimmig zum Ehrenmitglied des Neusser Bürger-Schützen-Vereins ernannt. Es ist mir ein aufrichtiges Anliegen, unserem Mitglied an dieser Stelle zu dieser Ehrung zu gratulieren und ihm für sein vielfältiges Engagement zu danken.

Mit Michael Schmuck hat der Neusser Bürger-Schützen-Verein einen neuen Vizepräsidenten. Es ist nicht selbstverständlich, dass er diese verantwortungsvolle Aufgabe angenommen hat. Die guten Wünsche des Neusser Jägerkorps begleiten ihn in seinem neuen Amt.

Generationswechsel ist im Neusser Jägerkorps angesagt. Meine Amtszeit endet mit der Jahreshauptversammlung unseres Korps am 2. Dezember. Wie bereits im März kommuniziert, werde ich mich aus gesundheitlichen Gründen nicht erneut zur Wahl stellen. Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger war zeitintensiv und erlebnisreich.

Zum guten Schluss war René Matzner (32), 1998 Mitbegründer unserer Jugendgruppe „Die Falkner“ und seit 2000 Spielmann in unserem Regiments- und Bundestambourkorps ‚Novesia‘, nach intensiven Gesprächen mit dem Vorstand bereit, Verantwortung zu übernehmen und sich dem Votum der Chargierten zu stellen.

Ergebnis ist bekannt: Vorstand und Chargierte schlagen den Jägern einstimmig (!) den Kandidaten René Matzner zur Wahl als Major und Vorsitzender unseres Traditionskorps vor.

Das Leben in unseren Zügen ist geprägt vom Generationen übergreifenden Zusammenhalt. Es ist gut, dass diese Mischung von erfahrenen und jungen Schützen auch in der Arbeit des Vorstandes zum Tragen kommt. So konnte unser Kandidat Peter Wallrawe gewinnen, im Falle seiner Wahl zunächst weiterhin als Adjutant zur Verfügung zu stehen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es für diese Aufgabe keinen Geeigneteren geben kann.



Für mich persönlich gehen 9 wunderschöne und erlebnisreiche Jahre zu Ende. Das Wichtigste waren mir die vielen und vielfältigen persönlichen Begegnungen mit Jägern und deren Familien. Diese haben mein Leben und das meiner Frau Beate außerordentlich bereichert. Für all das, was wir gemeinsam in unseren Zügen erleben und erfahren durften, sagen wir von Herzen danke. Und da ein Schützenleben nicht an Ämtern hängt, blicke ich schon jetzt mit großer Freude auf eine gemeinsame aktive Zukunft als Jäger in grün und weiß!

Zu Beginn meiner Amtszeit habe ich das „Wir“ in den Mittelpunkt gestellt und mit einem „Wir“ möchte ich mich aus meinen Ämtern verabschieden. Die Entwicklung unseres Korps ist nicht das Werk eines Einzelnen, auch nicht des Vorstandes, sondern von uns allen. Hierfür sage ich jedem einzelnen Jäger Dank, aber auch den Herren Chargierten und Zugführern für die hervorragende Zusammenarbeit, meinen Kollegen im Vorstand für das von Vertrauen geprägte Engagement, unseren Hauptmännern (zuerst Dieter Piel, heute Michael Panzer) für das konstruktive Miteinander und vor allen Peter Wallrawe, ohne den ich die beiden Ämter nicht übernommen hätte!

Zu diesem „Wir“ gehören aber auch die schützenfestliche Verbundenheit über die Korpsgrenzen hinaus und die ideelle und finanzielle Förderung, die wir von vielen Seiten dankbar erfahren.

Mit unserem neuen Schützenkönig, Seiner Majestät Christoph I. und seiner Königin Petra, freuen wir uns schon jetzt auf das kommende Schützenfest. Doch zunächst steht die Advents- und Weihnachtszeit an. Persönlich wie im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Jägern, ihren Frauen, Kindern und Familien sowie den Freundinnen und Freunden unseres Korps Stunden der Ruhe und der Besinnung, bereits heute ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr!

Euer

Major und Vorsitzender

2013 fast, 2014 chancenlos, 2016 ganz

Christoph I. „Nappi“ Napp-Saarbourg lebt seinen Traum



Großes Gedränge herrschte am Dienstagnachmittag auf der Festwiese. Es war der 30. August 2016, also das Finale unseres Schützenfestes. Der König ist tot, es lebe der König. Bereits am 16. Juli wusste Oberschützenmeister Martin Flecken, dass Christoph Napp-Saarbourg in diesem Jahr seinen dritten Versuch unternehmen wollte, um Schützenkönig zu werden. Wie gut, dass Komiteemitglied Dr. Achim Robertz am selben Tag die Bürger und Bürgersöhne auf ein einstimmigem Votum, d.h. bei uns Zog-Zog, für das vaterstädtische Fest eingestimmt hatte. Christophs einzige Sorge war, dass es wieder so viele Bewerber wie 2014 geben könnte.

Der Präsident hatte es lange spannend gemacht mit weiteren Kandidaten. Denn obwohl am Montag um 15.00 Uhr Meldeschluss war, ließ er sich mit der Bekanntgabe, dass es nur einen Bewerber gebe, bis zum Abend Zeit. Da konnte auch Nappi endlich durchatmen. Nach einem Blick in die Annalen kann man festhalten, dass Christoph bereits der 5. „Einzel-

kämpfer“ seit 2005 ist. Nach sechs Minuten war der Vogel mit dem 8. Schuss von der Stange. Die Zocker, die eventuell auf die Glückszahl des Königspaares gewettet haben, hatten das Nachsehen. Ein strahlender und glücklicher Christoph Napp-Saarbourg wurde auf den Schultern seiner „Dropjänger“ zum Podest getragen, wo er vom Präsidenten Thomas Nickel die Insignien seines Vorgängers Gerd Philipp I. Sassenrath



umgelegt bekam. Christoph ist am 31. Mai 1965 in Büderich als zweiter Sohn der Eheleute Paul Napp-Saarbourg und Anneliese Napp-Saarbourg, geb. Wilbrink geboren worden. Aufgewachsen ist er auf der Mühlenstraße. Dem Besuch der Martin Luther Grundschule an der Breite Straße schloss sich der Besuch des Quirinus Gymnasiums an. Nach dem Abitur Ende Mai 1984 machte Majestät eine Lehre zum Bankkaufmann. Danach jobbte er in der väterlichen Einhorn-Apotheke, vornehmlich an den Wochenenden und in den Semesterferien, denn das

Studium der Pharmazie an der Johann-Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main war intensiv. Da gab es keinen Schlendrian mit Äppelwoi und Feten. Von 8-13 Uhr waren die Vorlesungen und nachmittags Arbeiten im Labor. Der Professor kannte alle Studenten mit Namen, da gab es kein Entrinnen. Die Approbation als Apotheker erfolgte durch das Hessische Landesprüfungsamt für Heilberufe. Das war 1994.

Zwei Monate später heiratete er Petra Frankenheim-Napp-Saarbourg, geb. Frankenheim. Ein kleines Zeitfenster beim Standesbeamten H. A. hat dies möglich gemacht. Tochter Prisca Caroline (z. Zt. Prinzessin) ist heute 19 Lenze und studiert Jurisprudenz in Münster/Westf.

Majestät darf sich auch „Apotheker für Gesundheitserziehung“ und „Apotheker für Ernährungsberatung“ nennen. Die Rentner-Bravo dient nur zur Aufklärung. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ihren Arzt



Dropjänger beim sonntäglichen Appell



oder Apotheker. Ich habe die Vita vom Apotheker eingesehen, da reiht sich ein Fortbildungszertifikat an das nächste. Seit August 2007 ist Christoph die vierte Generation in der Einhorn-Apotheke. Die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten ist lang und sicherlich sehr zeitaufwendig. Es seien an dieser Stelle nur der Vorsitz der Zukunftsinitiative Neuss e.V. und der Heimatfreunde Neuss e.V. genannt. Beim Schützenfestlichen Werdegang von Majestät muss ich in die Schulzeit am Quirinus zurückgehen und etwas ausholen. Nach dem Krieg

gab es in Neuss zwei Gymnasien, das Staatl. Quirinus-Gymnasium und das Erzbischöfliche Gymnasium Marienberg; Quirinus für Jungen und Marienberg für Mädchen. Schulisch und altersmäßig gereift stellten die Jungen spätestens in der Oberstufe fest, dass es Mädchen gab, und die Mädchen stellten fest, dass die Jungen so komisch guckten. Damit hier Klarheit geschaffen werden konnte, gab es die Tanzschule Hannelore Hopp-Schneidt in der Bürgergesellschaft, zunächst auf der Niederstraße, danach auf der Mühlenstraße. Da die Mädchen im-

mer in der Überzahl waren, gab es für manchen jungen Mann eine zweite Chance. Christoph war Hospitant und lernte 1982 dort die Liebe seines Lebens kennen, seine Petra.

1983, es war der Krönungssamstag von Siegfried Lemm, als sich diverse Schüler, Messdiener und sonstige Nachtschwärmer entschlossen einen Schützenzug zu gründen. Man konnte sich aus dem „Ossi“. Der „Hammtorkrug“ war immer „Hamtorkrug“, auch als Oswald Piechaczek dort seine Wirtslehre begonnen hat. Mit dem „Ossi“ sind natürlich Namen wie Gernot Kaas oder Michael Bott eng verbunden. Auch gab es schon Zugfrauen.

Petra war eine von ihnen. Die Gründungsversammlung fand übrigens in der Gaststätte „Zur Muschel“ auf dem Büchel statt. Gut, es war keine Kneipe mehr, das Haus war verkauft, aber Theke, Tische und Stühle waren willkommen. Das Haus hat damals Christophs Vater gekauft und zu „Napp Natur“ umgestaltet. Mutter Anneliese hat den Laden lange geführt. Seit 2009 ist Majestät auch hier zuständig. Es war klar, dass es ein Schützenlustzug werden sollte, aber wie wollte man sich nennen? Da waren die abenteuerlichsten Namen im Angebot, die alle der emotionalen Grundhaltung





Diese bunte Reihe kann man in Holzbüttgen als „Do simmer dabei“ in Frack und Zylinder bestaunen

der Mitglieder entsprochen hätten. Da waren auch Anglizismen im Spiel, aber zeugt das von Heimat?

Wir leben in Neuss. Als das erste Ehrenmitglied des Zuges, Ernst Freistühler so nebenbei die Jungens als Draufgänger bezeichnete, war der Zugname geboren: „Dropjänger“, wie mer he sät. Die Ballotage erfolgte dann auf der Chargiertenversammlung im November 1983. Als Anwärterzug musste man da vollzählig erscheinen. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch fünf im Zug aktiv. Über die Jahre ist der Zug sukzessiv auf eine Stärke von 25 Mann angewachsen.

Waren es anfangs nur Gleichaltrige, die dazu gestoßen sind, so gibt es mittlerweile auch vier ältere, kirmesfreundliche Mitglieder. Die bilden den „Ältestenrat“. Seit 1987 ist Christoph Oberleutnant des Zuges. 2004 löste er Norbert Fassbender als Musikbeauftragter der Schützenlust ab, er war somit Schützenmeister des Corps. Zehn Jahre später wurde er zum Oberschützen-

meister gekürt. 21 Klangkörper im Visier zu haben ist kein Pappenstiel. Da Christoph schon immer über den Tellerrand hinaus blickte, hat er 1995 mit seinem Freund Bernd Hertzen ein Treffen mit Zügen aus allen Korps im Regiment initiiert und hierzu regelmäßig eingeladen.

Vor einigen Jahren entstand ein weiterer korpsübergreifender Treff, ganz zwanglos zunächst. In Ermangelung größerer Gaststätten treffen sich in Holzbüttgen die Schützen anlässlich ihres Heimatfestes mit ihren Gästen vor dem Zelt. Man muss nicht alle Holzbüttger kennen, Neusser Schützen kennen sich und kommen ins Gespräch. Wenn sowas über einen längeren Zeitraum geht, also über Jahre, dann gehört man plötzlich dazu, frei nach dem Motto: Alles was mehr als zweimal passiert, ist Tradition. Rainer Halm brachte die Sache ins Rollen. 2005 marschierte der Grenadierzug „Do simmer dabei“ zum 1. Mal in Holzbüttgen mit. Seit 2010 führt Christoph diese Gasttruppe an. Als regelmäßiger Besucher der Parade habe ich

den Eindruck gewonnen, dass sehr viele Neusser ebenfalls dabei sind. Die Krönungen der „Dropjänger“ sind legendär. Auf deren Bühne haben sich schon Stars und Sternchen, bekannt von Funk und Fernsehen, ein Stelldichein gegeben. Guido Cantz, Colör, Wolfgang Reich, Et Zweigestirn oder Lutz Kniep waren neben den eigenen Choreographen wie Starlight Express oder Männerballett die Highlights. Fast hätte ich es vergessen, Christoph ist auch sportlich, er ist Mitglied beim FC Schalke 04.

Majestät wünscht sich, dass unsere Stadt bunter wird. Tradition sollte nicht nur bewahrt werden, sie sollte gelebt und gezeigt werden. (Wo der Schützenzug nicht zieht, ist da kein Schützenfest, wohnt da kein Schütze?) „Freundschaft ist ein anderes Wort für unseren Verein, was kann es schöneres geben, als ein Dropjänger zu sein“. Wir wünschen S. M. Christoph I. Napp-Saarbourg und seiner Königin Petra ein wunderschönes und erlebnisreiches Regierungsjahr.



- Handgefertigtes Schützensilber
- Orden
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Service
- Uhrreparaturen
- Gravuren

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950



„Geschafft ...“ Christoph in Siegerpose

Applepitsch®
PREMIUM
APPLE LIQUEUR

LIKÖR
MIT ÄPFELN
AUF VODKABASIS
AUS DÜSSELDORF

NEU!
aus dem Hause
Killepitsch®

Dieser fruchtige Likör aus Citrus-Frucht-Destillaten mit dem Saft aus unbehandelten Äpfeln wird schonend mit Vodka pitsch gemischt.

Applepitsch 18% ist die ideale Softspirituose, die auf keiner Party fehlen darf! Besonders spritzig aus dem Kühlschrank, auch geeignet zum Mixen fruchtiger Cocktails und Longdrinks ... oder einfach pur genießen!

Vodka pitsch®
DISTILLED IN
GERMANY

VODKA
.....5-FACH.....
DESTILLIERTER
WEIZENVODKA
AUS DÜSSELDORF

5-fach destillierter Vodka aus natürlichem Weizen – ein ultrareines Kolonnendestillat –

Der milde, weiche Vodka mit feiner Weizennote ist die ideale Ausgangsspirituose für Mixdrinks, Cocktails sowie Longdrinks ... oder einfach pur genießen!



Likörfabrik Peter Bruns
GmbH & Co. KG, D-40021
Düsseldorf, www.killepitsch.de

DRINK RESPONSIBLY

Rückblick Schützenfest 2016

Hinter uns liegt wieder ein fantastisches Schützen- und Heimatfest, das sei vorweg genommen. Die letzte „Große Festversammlung“ unter unserem scheidenden 1. Vorsitzenden und Major Hans-Jürgen Hall ist - kraft „Naturgesetz“ - am Morgen auf die Bürgerversammlung dem „Zoch-Zoch“ vom vorhergehenden Samstagabend gefolgt. Major Hans-Jürgen Hall konnte trotz der Sommerferien mit mehr als 500 anwesenden Jägern stolz verkünden, dass das Neusser Jägerkorps von 1823 in diesem Jahr 29 Großfackeln durch die Stadt führen wird. Neben vielen Ehrengästen, die unsere Versammlung gerne besuchen, wurde unserer diesjähriger Korpsieger Michael Coersten ausgezeichnet. Es war zwar die letzte „Große Festversammlung“ unter Hans-Jürgen Hall's Leitung. Ob er seinerzeit schon im Auge hatte, was folgen sollte? Jedenfalls lässt aus heutiger Sicht ein wirklich übergreifendes, mit Blick auf seinen designierten Nachfolger René Matzner sogar recht spezielles und ganz allgemein überragendes Zitat tief blicken, dass da lautete: „Wir sind nicht die Erfinder des Schützenwesens, aber des-



Große Festversammlung mit Jubilarehrung

sen Erben. Wir verwalten es nicht nur, sondern entwickeln es weiter.“ Die Brücke zwischen Alt und Jung war geschlagen. Dass der Brückenschlag der mehr als halbttausend älteren und jüngeren Jägersleut' in den weiteren Stunden dieses Tages in den Straßen von Neuss fortgesetzt wurde, ist eine Selbstverständlichkeit wie auch eine gut gelebte Tradition.

Derart eingestimmt, verging die Zeit, bis wir zu Ehren unseres „Novizen-Oberisten“ Walter Pesch den Oberstehrenabend feiern konnten, wie im Fluge. Überhaupt: Ein neuer Oberst nebst seinem neuen Adjutanten Ben Dahl-

mann - wie würde das werden? Wir wollen auch das unmissverständlich vorwegnehmen: Je schwerer der Abschied von einer Führungspersönlichkeit fällt, desto größer ist die Erwartung an das „Funktionieren“ seines Nachfolgers - gerade, wenn man sich einmal die Verantwortung vor Augen führt, die die Regimentsführung übernimmt. Dafür gebührt Oberst Walter Pesch und Regimentsadjutant Ben Dahlmann großer Dank und aller Respekt des Neusser Jägerkorps von 1823! („Aktuell“ wird in der März-Ausgabe ein Interview mit Oberst Walter Pesch und Adjutant Ben Dahlmann veröffentlichen). Soweit wir Jäger betroffen sind, war der erste Umzug am Oberstehrenabend wohl recht einmalig: Lief es bei dem einen oder anderen Zug in der Vergangenheit ab und an einmal etwas „unrund“ - es ist allen Unkenrufen zum Trotz ja schließlich nicht „Tagesgeschäft“, in Reih' und Glied durch unsere Heimatstadt zu marschieren - wusste die Korpsführung um Major Hans-Jürgen Hall, Adjutant Peter Wallrawe und Hauptmann Michael Panzer schon nach dem Umzug nur Gutes zu berichten. Wir waren also im wahrsten Sinne des Wortes „gut aufgestellt“.

Die Verabschiedung des mit diesem Tag zurückgetretenen Oberst Dr. Heiner Sandmann mit einem Großen Zapfenstreich auf dem Münsterplatz darf hier nicht unerwähnt bleiben.

Der nachfolgende Königsehrenabend zu Ehren seiner Majestät Gerd Philipp I. Sassenrath begann mit einer schlechten Nachricht zur Mittagsstunde: Major Hans-Jürgen Hall musste krankheitsbedingt passen - das Korps musste also von Hauptmann Michael Panzer und Adjutant Peter Wallrawe angeführt werden, die das aber mit Bravour lösten; mit ebengleicher Bravour biwaktierten unsere Jägerzüge -



Adjutant Ben Dahlmann und Oberst Walter Pesch, das neue Gespann an der Regimentspitze

FEUERLÖSCHER-PRÜFDIENST

Unser Angebot umfasst den Vertrieb, die Montage und Wartung von:

- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA/NRWG)
- Tragbaren und fahrbaren Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Brandschutztüren- und -vorhänge
- Steigleitungen
- Beseitigung von Hagelschäden an Lichtbändern und Lichtkuppeln

EUGEN WAHLE
BRANDSCHUTZ- und SICHERHEITSTECHNIK

Geräte Str. 58 • 41468 Neuss
Telefon 0 21 31 / 3 32 21
Telefax 0 21 31 / 3 23 41

Werkzeiten: 7.30 - 12.30 Uhr
Internet: www.wahle-technik.de
E-mail: info@wahle-technik.de



oft in Freundschaft korpsübergreifend –, jedenfalls aber voller Freud', wie es gute Sitte gerade am Königs-ehrenabend ist, über die Stadt verteilt. Wenn man, wie der Verfasser, Gelegenheit hat, selbst an einer „Hauptschlagader“ – nämlich mit Blick auf die Trasse „Pizzatürmchen“ – Rosengarten“ zu biwakieren, ist das ein fantastisches Schauspiel: Es sind ja nun wirklich mehrere tausend Schützenkameraden, die dort entlang Richtung Stadthalle flanieren, und erläge man der Versuchung, mit jedem auf die bevorstehenden Tage anzustoßen, marschiert oder flaniert man nachher gar nicht mehr. Also ist Zurückhaltung geboten und man gibt in den allermeisten Fällen der offenen Freude über das (Wieder-)Sehen den Vorzug vor der gemeinschaftlichen Verköstigung. Man kann das schließlich nach dem Umzug nachholen. So geschah es dann auch ...

Traditionell folgt für unser Korps der Vorschützenfestliche Treff im Pflegeheim Herz-Jesu Am Alten Weiher. Unter der Leitung von Hauptmann Mi-



Begutachtung der Fackeln beim Richtfest

chael Panzer – unser lieber Major war längst auf dem Wege der Besserung, wollte sich jedoch noch etwas Schonung auferlegen – nahmen sich das Schützenkönigspaar Gerd Philipp I. und seine Königin Stefanie Sassenrath in Begleitung unseres Präsidenten Thomas Nickel Zeit, zu den Klängen des Musik-Vereins „Frohsinn“ Norf und mit Unterstützung des Regiments- und Bundestambourkorps „Novesia“ mit den Schützenfestbegeisterten Heimbewohnern einen tollen Nachmittag zu verbringen. Wer die Freude der lieben, älteren Menschen an diesem Tag noch nie gesehen hat, dem sei gesagt: Schützenwesen ist Lebensader! Das Fackelrichtfest des Korps konnte sodann endlich einmal wieder unter besten Wetterbedingungen abgehalten werden. Unsere prächtigen Großfackeln machten uns wie dem diese abnehmenden Komi-



Der Vorschützenfestliche Treff im Herz Jesu Pflegeheim



Major Hans-Jürgen Hall und Adjutant Peter Wallrawe führen die Parade der Jäger an

tee richtig Geschmack auf den bevorstehenden Fackelzug – wie auch das Wetter. Sensationell – mit samstäglich-lichen Tendenzen zum Überhitzen. Denn es war schon beeindruckend, dass und vor allem wie nicht nur wir

Jäger sondern das gesamte Regiment diesen Tag durchgestanden haben. Biwakierend hörten wir von taube-neigroßem Hagel in Köln – uns traf „nur“ ein kurzer aber heftiger Guss gegen 17.00 Uhr. Der Nachmittag

bausch

BLUMENPARADIES

Am Fuchsberg 1
41468 Neuss
Tel. 02131/37157



Der Hönesaufmarsch im Rahmen des Jägerballs im Festzelt



Einzug der Fahnen zu den Krönungsfeierlichkeiten in der Stadthalle

hatte fortan etwas von einem „finnischen Dampfbad“ und es wird davon ausgegangen, dass einige Anzüge ihrem Träger an diesem Fackelzugsamstag ihren letzten Dienst erwiesen haben. Hart im Nehmen, wie wir sind, wurde auch diese Krise überstanden und das Jägerkorps lieferte ein prächtiges Bild mit all ihren Großfackeln, ob das Motto aus der Feder von Walt Disney, App-Programmierern oder einfach der Inspiration manch kluger Fackelbauer entstammte. Sonntagmorgen.

Der Wecker klingelt. Was den normalen Durchschnittsschützen gemeinhin zur Weißglut triebe – verärgert denkend: „Warum habe ich das Ding gestern nicht ausgestellt?“ – ist er eben an einem, dem Schützenfestsonntag, das Zeichen: Aufrödeln! Duschen, ab zum vorbereiteten Platz, an dem Rock, Hose und Accessoires in den vergangenen Tagen gefühl-

te Hundertmale auf Vollständigkeit geprüft wurden, Anziehen nicht vergessen und wenn es zeitlich noch reicht: ein schnelles Toast vor dem Begrüßungsbier gegen 7.00 Uhr und ab „downtown“. Da gilt dann die Faustformel: je wärmer der Vortag desto größer die Anzahl derer, die in Kneipen und Gaststätten „durchgezaubert“ haben. Der Verfasser möchte hier jetzt nicht näher kommunizieren, wie es ihm im blinkenden Ornat als erster seines Zuges am Antreterplatz erging. Kurz: es bedurfte keines Bieres, um bereits durch eine Atem-Blutalkoholkontrolle, „infiziert“ von den Gästen der nachbarschaftlichen Lokalität, mit Pauken und Trompeten auf zu fallen. Da braucht's dann ein gescheites Frühstück, und die Welt sieht wieder anders aus.

Antreten Glockhammer, Major nebst Adjutant wieder völlig munter und gesund mit „Honigkuchenpferd“-Grin-

sen die Front abnehmen lassen und: Los geht's! Da war es wieder. Dieses einmalige Gefühl, erst einmal „dr Maat eraff“, „Moin Grenadiere!“. Weiter einstimmen auf der „Rollmopsallee“ für die Parade vor S. M. Gerd Philipp I. Es lief. Und wie! Bei der Parade, bei allen Umzügen, auf allen Bällen.

Zum Königsschießen am Dienstag trat nur Christoph Napp-Saarlouis an. Wer die Wettbewerbe der letzten Jahre beobachtet und seine vergangenen Schießleistungen genau analysiert hatte, stellte sich nur eine Frage: Schafft er es mit weniger als 10 Schuss? Und genauso kam es. Zwischen Schuss 1 und 7 lagen etwa gute 5 Minuten, der achte Schuss ließ den Vogel zerbersten. Keine 6 Minuten. Chapeau, Christoph! Christoph I. und seine Königin Petra hatten sich einen akkuraten Krönungsumzug wie den folgenden prickelnd-brausenden Krönungsball mehr als redlich verdient. Und wie immer heißt es nun an dieser Stelle: Auf ein Neues in 2017, Horrido!

>> Gastlichkeit

seit über 100 Jahren im Herzen von Neuss

Drusus Hof

Erfstrasse 58 | 41460 Neuss
Tel 02131-21592 | www.drusus-hof.de

Der richtige Rahmen für Feiern, Meetings, Präsentationen ... mit allen Dienstleistungen, die dazu gehören - von der Dekoration bis zur Veranstaltungstechnik.

Drususallee 1 | 41460 Neuss
Tel 02131-202510 | www.drusus1.de

Raum zum Feiern in Neuss

**Gaststätte
Restaurant
Catering
Partyservice**

1 DRUSUS

Unsere CD ist zum Preis von 10,00 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Geschäftsstelle NJK
- Platten Schmidt
- Tourist-Info Neuss
- CHC Mediapark
- Schützenbüro oder auch im Internet unter: www.neusser-jaegerkorps.de

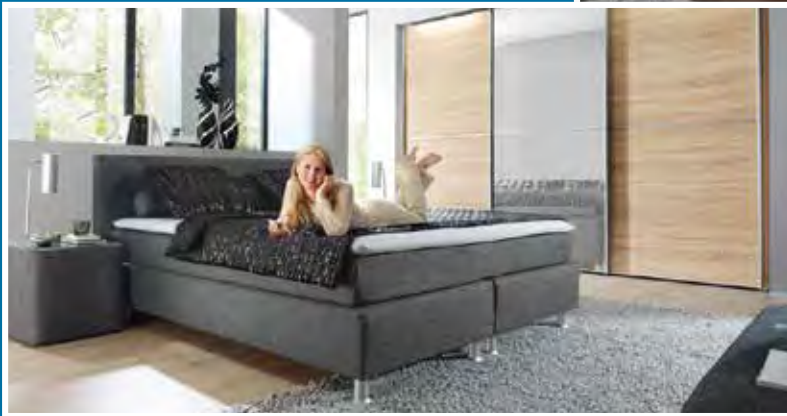
mein neues zuhause

Individuelle Beratung • Fachgerechte Montage • Pünktliche Lieferung • Aufmass zu Hause
Möbel nach Mass • Finanzierung

Gemütlich
Wohnen
Inspirierende
Einrichtungsideen



Entspannt
Schlafen
Grenzenlose
(T)Raumkonzepte



dvorak



DUISBURG
WANHEIMERORT

Neuenhofstr. 90 • Tel. (0203) 99837-0
Mobil 0172/2988387 • Fax (0203) 99837-10
www.moebel-dvorak.de • moebel-dvorak@t-online.de



Vom Falkner zum Major?

René Matzner kandidiert für den Vorsitz und das Amt des Majors.

Auf der letzten Chargiertenversammlung berichtete Major Hans-Jürgen Hall von der zeitintensiven und letztendlich erfolgreichen Suche nach einem geeigneten Bewerber für seine Nachfolge. Viele Gespräche seien mit Interessenten geführt worden. Am Ende des Prozesses sei René Matzner bereit gewesen, sich dem Votum der Chargierten zu stellen und Verantwortung für das grün-weiße Traditionskorps zu übernehmen. Um zur Wahl für seine Nachfolge antreten zu können, benötige der Bewerber das Votum der Chargierten, das satzungsgemäß bei 20 % der anwesenden Züge liege.



Kandidat René Matzner

Mit Spannung folgten dann die Chargierten der humorvollen und ernsthaften Vorstellung des einzigen Bewerbers. René bezeichnet sich selbst als „kirmesdoll“. Er kommt aus dem Herzen unserer Vaterstadt Neuss und ist auf der Büttger Straße groß geworden. Von 1991 – 1997 war er Edelknaube; von 1998 bis 2000 Gründungsmitglied unserer Jugendgruppe „Die Falkner“. Von 1998 bis heute ist er akti-

ves Mitglied unseres Regiments- und Bundestambourkorps „Novesia“ von 1912, der ältesten noch bestehenden Formation unseres Korps. Dort erlernte er Trommel, Flöte und Lyra. 2006/7 war er König des Tambourkorps.

Nach seiner Falknerzeit ist er einem Schützenlustzug beigetreten, dem seine Freunde aus der Marienpfarre angehören und mit dem er auf Neus-

ser Schützenfest - die letzten 6 Jahre als Leutnant - über den Markt zog. Dies wird sich ändern, sollten die Jäger ihn auf der Jahreshauptversammlung zum Major wählen.

Beruflich ist René Matzner Metzgermeister und leitet eine in Düsseldorf-Oberkassel ansässige Filiale der Neusser Metzgerei Leopold Matzner auf der Büttger Straße. Der Reiterei steht er offen gegenüber. Er werde das mit seinen 32 Jahren ja wohl noch lernen können, schmunzelt er. Zwar sei er nur 1,70 m groß, aber die Jäger bräuchten keine Sorge zu haben, dass er mit einem Pony auf dem Markt kommen würde.

Schon vor der Chargiertenversammlung hatte der Bewerber Gespräche nicht nur mit dem Major, sondern auch mit dem Vorstand und insbesondere mit dessen Adjutanten Peter Wallrawe geführt. Die „Chemie“ stimmte wohl und so konnte René der Versammlung mitteilen, dass Peter Wallrawe im Falle seiner Wahl durch die Jäger auch ihm als Adjutant

Kompetenz, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung sind unsere Eigenschaften, auf die Sie bauen können.

**Seit über 25 Jahren
in Neuss für Sie tätig!**

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Grundstücksverwaltung
- Vermietungsservice
- 24-Stunden Hotline
- Hauseigener Hausmeisterdienst
- Hauseigener Reinigungsservice

Ursula Nikolai e.K.

Haus- und Grundstücksverwaltung
Baubetreuung



Kaiser-Friedrich-Straße 168 · 41460 Neuss
Tel.: 02131/15 11 6-0 • Fax: 02131/15 11 626
ursula.nikolai@nikolai-hv.de

Ihr freundlicher
Getränke Service



Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss

Tel.: 02131 / 85 80 08

Mobil: 0172 / 56 12 491

Fax: 02131 / 80 2 28

zumindest in der Anfangszeit zur Seite stehen würde. Als Peter laut und deutlich mit „sehr gerne“ antwortete, zeigten sich zufriedene Gesichter unter den Chargierten. Der Vorstand hatte bereits vor der Vorstellungsrunde klargemacht, dass René Matzner sein Kandidat sei. „Wir wollen den Generationswechsel“, so Major Hans-Jürgen Hall. Mit Blick auf das für einen Neusser Korpsführer ungewöhnliche Alter fügte er hinzu, dass es in Neuss schon jüngere Korpsführer gegeben habe. Weiter sagte er, dass ein Generationen übergreifender Führungswechsels, nur im Einklang zwischen „jung und alt“ glücken werde. Darüber wären sich alle einig und wären dazu ausdrücklich bereit.



René Matzner (Mitte) mit Major Hans-Jürgen Hall (links) und Adjutant Peter Wallrawe

dung unterstützt. Wenn er zur Übernahme des Amtes bereit sei und gewählt werde, stehe sie hinter seiner Entscheidung. Das ist das klare Wort einer waschechten Oberfränkin, die im Rheinland heimisch geworden ist.

Doch auf eines wies Hans-Jürgen Hall in seinem Beitrag noch einmal eigens hin: nicht der Major entscheidet über seine Nachfolge, auch nicht der Vorstand oder die Chargierten, sondern satzungsgemäß die Jäger auf der Jahreshauptversammlung des Korps am 2. Dezember in der Neusser Wetthalle. Der Weg ist frei; die Entscheidung liegt in der Hand der Jäger. Auf eine gute Wahl!

Nach Rückfragen und Austausch verließ der Bewerber den Raum zur Abstimmung. Was dann folgte, überraschte den Bewerber so wie es ihn offensichtlich froh und glücklich stimmte: Keine Gegenstimme, keine Enthaltung – ein gelungener Start für die Kandidatur.



Die Chargierten verfolgen gespannt die Vorstellung des Kandidaten

„Ein guter Anfang geht immer mit“ wird sich auch Anna Ruppert, die Frau an der Seite von René Matzner gesagt haben. Sie hat ihren Partner früh und charmant in seiner Entscheidungsfin-

Elektrogroßhandel Dicken & Hilgers GmbH



- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Rauchmelder
- LED-Leuchtmittel
- Leuchten
- Leuchtmittel
- Kabel und Leitungen
- Elektroinstallationsbedarf
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Batterien



LUCECO LED Leuchtmittel GU10 Glasoptik EEK A+

3W

Leistung: 3,2W (vgl. 35W)
Lichtstrom: 250lm
- warmweiss

3,29€/Stk.

5W

Leistung: 5W (vgl. 50W)
Lichtstrom: 345lm
- warmweiss

3,49€/Stk.



Smartwares 10 Jahres Rauchmelder RM128

Für Räume bis zu 40 m²
Lautes 85 dB. Alarmsignal
Zertifizierung VdS und Q-Label
Batterielebensdauer 10 Jahre (nicht austauschbar)

15,99€/Stk.

Bitte stehen lassen!

Über die Erfindung des „Jägerbierklemmers“



Wer kennt die Situation nicht? Jupp sieht Manni (um nur ein Beispiel zu nennen) im Zelt, auf der Party, im Stammlokal. Schnell ist der Platz verlassen, es folgt die freudige Begrüßung, was zu sagen ist, wird besprochen und dann geht es zurück zum Tisch. Nicht selten stellt sich dann die Frage: Welches Glas gehört mir?

Genau an dieser auch schon einmal kontrovers diskutierten Frage hat der Jägerzug „Nüsser Strolche“ eine so grandiose wie kreative Lösung geschaffen: den Jägerbiertglasklemmer. Erfinder und Entwickler ist Conni Fassbender, seit 1969 im Korps, seit 2012 bei den „Nüsser Strolchen“. In seiner Werkstatt hat er den gesamten

Zug mit seiner Erfindung individuell ausgestattet. Und auch der Major wurde sicherheitshalber bedacht. Auf den „Holzwurm“ Conni und seine geniale Erfindung stießen die Chargierten des Zuges und der Major mit dem garantiert eigenen Bier an!



Gaststätte Gießkanne

Hamtorwall 17-19 - 41460 Neuss
02131 / 273873
Inh. Karin und Norbert Schommen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag ab 12 Uhr
Samstag ab 11 Uhr
Sonntag ab 17 Uhr
Dienstag Ruhetag
Alle Tage durchgehend geöffnet

Hönesse überraschten den Major

Das hat es noch nie gegeben: (Fast) alle Hönesse auf einem Bild und das nicht zur Hönesparade auf dem Markt oder beim Jägerball auf der Bühne des Zeltes, sondern auf den Treppen am Hafenbecken I.

Hönesurgestein Gustav Pertz, „Treu zur Vaterstadt“, hatte die Idee. Vor der Hönesparade verteilte er an alle Hönesse einen Handzettel, auf dem Uhrzeit und der Treffpunkt mitgeteilt wurden. Während der Major beim Königsmahl im Zeughaus saß, trafen sich die Hönesse am Antrepletz, wo eine Fotografin des Neusser Fotoateliers Bathe die entsprechende Aufnahme machte. Dann ging alles sehr schnell.

Das Bild wurde entwickelt, geschmackvoll mit einem Passepartout versehen und gerahmt. Im Namen aller Hönesse überreichte Gustav Pertz das Bild keine 36 Stunden später zusammen mit einem Erinnerungsteller (siehe Bild) im Namen aller Hönesse Major Hans-Jürgen Hall. Dieser war über die Geschenke vollkommen überrascht, hat sich riesig gefreut,



Der Erinnerungsteller

hatte mit einem solchem ausordentlichen und sympathischen Dank der Hönesse nie gerechnet und war – für seine Verhältnisse – bass erstaunt und nahezu sprachlos.

Bild und Teller werden von seiner Frau Beate und ihm einen Ehrenplatz in ihrer Wohnung erhalten. Auch auf diesem Weg dankt der Major jedem einzelnen Hönes von Herzen für die einmaligen und nachhaltigen Gesten.



Gustav Pertz überreicht das Bild an Major Hans-Jürgen Hall

Herzlichen Glückwunsch

Horst Fassbender vollendete Anfang Oktober sein 80. Lebensjahr

Wer ihn kennt, kann es nicht glauben. Horst Fassbender, Ehrenmitglied des Neusser Jägerkorps, vollendete Anfang Oktober sein 80. Lebensjahr. Gefeierte wurde im Familien- und Freundeskreis. Hauptmann und 2. Vorsitzender Michael Panzer hatte es in Vertretung für den urlaubenden Major übernommen, dem Geburtstagskind zu gratulieren und ihm dabei ein Präsent erlesener Moselweine mit individuell gestaltetem Etikett zu überbringen.

Die Neusser Jäger gratulieren ihrem Ehrenmitglied Horst Fassbender auch auf diesem Weg herzlich zum runden Geburtstag. Wir verbinden damit alle unsere guten Wünsche für das begonnene neue Lebensjahrzehnt, den Erhalt der Vitalität, Gesundheit, Zufriedenheit, viele schöne Reisen und Gottes Segen. Und selbstverständlich beziehen wir seine Frau Rosi in unsere guten Wünsche ein. Ad multos annos!



Das besagte, individuell gestaltete Etikett

EINE ZEITUNG LEBT
VON ARTIKELN AUS
DEN EINZELNEN
VEREINEN.
GERNE VERÖFFENTLICHEN
WIR AUCH WAS ÜBER
EUER ZUGGESCHEHEN.
MELDET EUCH EINFACH
BEI UNS.
AKTUELL@
NEUSSERJAEGERKORPS.DE

Hubert-Becker Gedächtnispokal Stiftung an das Neusser Jägerkorps

Unser Schriftführer Axel Klingner überbrachte dem Vorstand die freudige Nachricht zuerst. Erbo Zeller, Hubertus- und Scheibenschütze, und seine Frau Gerda, Tochter unseres ehemaligen Majors Hubert Becker, hatten sich entschlossen, dem Neusser Jägerkorps den Hubert-Becker Gedächtnis Pokal aus dem Jahre 1973 (150-jähriges Bestehen unseres Korps) zu überreichen. Diesen Pokal schmückt noch ein Kleinod: An einer stabilen Kette befestigt befindet sich eine Münze mit folgender Widmung:

Sieger im Korpsschießen 1938
Neusser Jägerkorps

Die wertvolle Stiftung des Ehepaars Zeller erfolgte in der vorschützenfestlichen Zeit im Rahmen eines Korps übergreifenden gemütlichen Abends am „Bügelbrett“ der Gaststätte „Im Dom“.



EINE ZEITUNG LEBT VON ARTIKELN AUS DEN EINZELNEN
VEREINEN. GERNE VERÖFFENTLICHEN
WIR AUCH WAS ÜBER EUER ZUGGESCHEHEN.
MELDET EUCH EINFACH BEI UNS.

AKTUELL@NEUSSERJAEGERKORPS.DE

Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss

Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75

www.heisel-baubedarf.de

-  Hoch- und Tiefbaustoffe
-  Baustoffe für den Dachausbau
-  Natursteine - Pflaster
-  Klinker - Fliesen
-  Bauelemente - Türen
-  Beratung u. Mengenermittlung

Übergabe der Fackelbauhalle an die Karnevalisten



Im September war es wieder so weit. Nach dem erfolgreich durchgeführten Fackelrücken wurde unsere Fackelbauhalle gesäubert und an die Karnevalisten übergeben.

Der Dank des Neusser Jägerkorps für die mit Umsicht und großer Verlässlichkeit durchgeführten Arbeiten gilt einmal mehr unserem Hauptmann Michael Panzer und vor allen Michael Steinfort, der die Halle mit seinen Helfern in einen Topzustand versetzte. So zeigten sich die Karnevalisten um KA-Vizepräsident Reiner Franzen und Wagenbauhallenbeauftragten Kalli

Geißler hoch zufrieden. Hauptmann Michael Panzer übergab die Halle gerne in die Verantwortung von Kalli, da er sie bei ihm als Jäger und Karnevalisten in guten Händen weiß und sicher sein kann, die Halle im April nächsten Jahres wieder von den Kar-

nevalisten in einem guten Zustand in Empfang nehmen zu können. Major Hans-Jürgen Hall zeichnete bei dieser Gelegenheit den Jäger Karl-Heinz Geißler für seine Verdienste um die Pflege der Fackelbauhalle mit seinem Majorsorden aus.



Anssichtssachen

Wir geben Ihrer Werbung Ausdruck!

- Briefpapier
- Visitenkarten
- Flyer
- Broschüren
- Werbekalender
- Schilder
- Aufkleber
- und vieles mehr

www.facebook.com/fischergraphischeproduktionen/



Büttger Straße 40 | 41460 Neuss | Telefon 0 21 31 / 27 20 97 | www.fischer-repro.de

Herzlichen Glückwunsch, SOUNDCONVOY!

Die Band feiert ihr 35-jähriges Bühnenjubiläum. Was wäre der Jägerball ohne Hönesse, Nüsser Röskes, Gäste aus anderen Korps, aus nah und fern, und ja: ohne Musik. Seit „geföhlt schon immer!“ bringt die Neusser Band Soundconvoy Stimmung in das große Zelt auf der Rennbahn. In diesem Jahr waren die Musik und die Resonanz der Ballbesucher genauso wie im letzten Jahr: nicht zu überbieten! Dennoch ist 2016 für die Bandmitglieder ein besonderes, feiern sie doch ihr 35-jähriges Bühnenjubiläum! Der Jägerzug „Stolze Nüsser“ gratulierte eigens mit einer sehr gelungenen Großfackel.

Den vielen guten Wünschen zum Bühnenjubiläum schließt sich unsere Korpszeitung an. Möge Sound Convoy so bleiben wie sind: musikalisch bestens aufgestellt, professionell und kooperativ sowie menschlich sehr sympathisch. Auf den nächsten Jägerball und viele, die ihm folgen werden!



Sound Convoy in Aktion ...



... und als Fackelthema beim Jägerzug „Stolze Nüsser“

Fackelz



Munteres Rehlein



Fahnenkompanie



Steinadler



Falkner



Edelwild



Sängerfreunde



Heiderösch



Doch op Zack



Die Ertjongs



Fooder Jongens



Treu zu Vaterstadt



Jongens vom Schlachthoff



Auerahn



Treu zur Heimat





Enzian



Eichenlaub



Jagdhorn



Stolze Nüsser



Stolzer Hirsch



Eichhorn



Heimattreue



Rekelieser



Jägerlust



Wilde Jongsens



Annemarie



In Treue fest



Alles für de Freud



Grüne Heide

Der Jägerzug „Scharnhorst“ von 1934



Der Zug im Jahre 1936

Warum macht man eigentlich eine Recherche über den ehemaligen Jägerzug „Scharnhorst? Es war ein nettes Gespräch zwischen Frau Häusler, Tochter des Zuggründers Paul Sievering, und unserem Adjutanten Peter Wallrawe, im Rahmen eines Vorschützenfestlichen Treffs unseres Korps im Pflegeheim Herz- Jesu, was mich dazu veranlasste, mich mit dem Thema etwas näher zu befassen.

Über einen Verein etwas zu schreiben, der nur fünf Jahre bestanden hat, wo es keine lebenden Mitglieder mehr gibt, und die Kinder der damaligen Jäger auch nichts erzählen können, weil sie zu jener Zeit noch zu jung waren oder nicht in das Zuggeschehen einbezogen wurden, ist nicht so ganz einfach. Ich möchte aber trotzdem versuchen einige Daten und Informationen über den Jägerzug „Scharnhorst 1934“ zu vermitteln, denn auch er war einmal ein wichtiger Bestandteil unseres

Korps. Paul Sievering, Klempner und Installateur von der Dreikönigenstraße, gründete mit seinen Freunden im Jahre 1934 einen Jägerzug und führte ihn bis zu seiner Auflösung im Jahre 1939 an. Er war ein guter Freund von Quirin Heck (Hecke Papp), der ein Jahr zuvor von den Jägern zum Major unseres Korps gewählt worden war. Die anderen Zugmitglieder waren damals Heinrich Wandes (Leutnant), Toni Piel, Heinz Weber, Arthur Sievering, Willi Kirschbaum, Jean Hagen, Heinrich Nix, Hermann Blumenkamp, Franz Sievering und Feldwebel Junkers, bei dem der Vorname leider nicht überliefert ist. Bei der Namensgebung des Zuges einigte man sich auf den Namen „Scharnhorst“.

So wird der Namensgeber des Zuges, der nach dem Schützenfest 1934 gegründet wurde, wohl der preußische Generalleutnant Gerhard Johann David von Scharnhorst sein. Er wurde

am 12. November 1755 in Bordenau geboren. Von Scharnhorst war zu seinen Lebzeiten Vorsitzender der Militärreorganisations - Kommission und dadurch der entscheidende Organisator der Preußischen Heeresreform. Er starb am 28. Juni 1813 in Prag. Im Jahre 1935 marschierte der Zug als 4. Jägerzug mit 11 aktiven Jägern zum ersten Mal über den Neusser Markt bei der Königsparade an Schützenkönig Dr. Karl Klepper vorbei. In den folgenden Jahren marschierte der Jägerzug Scharnhorst unter folgenden Nummern im Neusser Jägerkorps beim Schützenfest auf:

1936 hatte man die Zugnummer 10 mit 12 aktiven Jägern. Bei diesem Schützenfest konnte man mit einer Großfackel, die den Titel „Volkswagen“ trug, am Fackelzug teilnehmen. 1937 zog man die Zugnummer 16 und hatte 9 Marschierer. 1938 hatte man wieder die Nummer 10 im Jägerkorps und kam mit 12 Jägern auf den Markt. Sein Vereinslokal hatte der Zug meinen Recherchen nach wohl bei „Pilartz“ auf der Krefelder Straße, jedenfalls feierte man dort seine Krönungen.

Im Jahre 1939 wurden schon vor dem Schützenfest im August viele Mitglieder des Zuges zur Wehrmacht abkommandiert, so dass man mit dem Jägerzug „Wilhelm Tell“ 1935 eine Marschiergemeinschaft bildete und unter Olt. Eduard Roeder (Wilhelm Tell) mit der Zugnummer 23 und 14 Marschierern an der Parade teilnahm. Es war die letzte Parade für eine sehr lange Zeit.



Tischwimpel



Weitere Tätigkeitsfelder unserer Firma sind unter anderem:

- Betonsanierung
- Natursteinverlegung
- Balkonsanierung
- Trockenbau
- Umbauten
- Altbausanierung

Dieter Heinen
Fliesenfachbetrieb

Dieter Heinen 0173-5183 300 | Thomas Busse 0157-37200512
Telefax 02131-7528888 | E-Mail: fliesenheinen@hotmail.de



Gerhard von Scharnhorst der Namensgeber des Zuges



Marschiergemeinschaft mit dem Jägerzug „Wilhelm Tell“

Man versuchte zwar, als man nach den Wirren des II. Weltkrieges in Neuss wieder daran dachte das Schützenfest zu feiern, den Zug noch einmal ins Leben zu rufen, aber die Lücken, die sich durch die im Krieg verlorenen Kameraden aufgetan hatten, waren nicht mehr zu schließen. Den Tischwimpel und die Hornfahne des Zuges habe ich in meiner Sammlung. Ich bekam diese beiden Sachen von Gert Harbaum, lange Zeit Mitglied im Jägerzug „Freiwild“ 1948, geschenkt und möchte mich auf diesem Wege noch einmal dafür bedanken

Karl-Heinz Nischack
Jägerzug „Enzian“ 1956



BIK TEC
www.raucherkabinen.de

- Raucherkabinen Outdoor
- Raucherpavillons
- Raucherkabinen Indoor
- Raucherräume / Trennwände
- Tabakrauchfiltersysteme
- Aschenbecher
- Rauchertische
- Raucherschirme

BIK TEC GmbH
Benzstraße 5
41836 Hückelhoven

Fon +49 (0) 24 33 - 44 666 - 0
Fax +49 (0) 24 33 - 44 666 - 10

info@raucherkabinen.de
www.raucherkabinen.de

www.raucherkabinen.de

Besuch aus dem Herz Jesu Pflegeheim in der Fackelbauhalle

Im vergangenen Jahr haben Bewohnerinnen und Bewohner des Herz Jesu Pflegeheims in Kooperation mit dem Vorstand unseres Korps eine Fackel gebaut. Die Figuren wurden im Herz Jesu Pflegeheim gebaut (Aktuell berichtete). Bei diesen Arbeiten wurde die Idee geboren, mit Damen und Herren aus dem Herz Jesu der Fackelbauhalle an der Blücherhalle einen Besuch abzustatten.

Im Sommer dieses Jahres war es dann so weit. Major Hans-Jürgen Hall konnte mit tatkräftiger Unterstützung von Michael Steinfurt, Heiderösch, und Raimund Bongartz, Eichenlaub, eine Abordnung aus dem Herz Jesu begrüßen. Es folgte eine Führung durch die Halle und die Vorstellung der noch im Bau befindlichen Fackeln. Und im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen; beides ließen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schmecken.

Es war ein harmonischer Nachmittag mit interessanten Gesprächen, bei dem auch viel gelacht wurde.



Raus aus den Schulden!

- **Schuldenregulierung auch ohne Insolvenz**
- **Erstberatung kostenlos & unverbindlich**
- **Termine kurzfristig** ■ **Privat & Gewerbe**



... Werden Sie schuldenfrei ... Rufen Sie an ...

neuss.nsbev.de

netzwerk
schuldnerberatung eV

Geschäftsstelle Neuss Büttger Str. 40

0231-52 68 000
neuss@nsbev.de



Unsere CD ist zum Preis von 10,00 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

Geschäftsstelle NJK
Platten Schmidt
Tourist-Info Neuss
CHC Mediapark
Schützenbüro oder auch im Internet
unter: www.neusser-jaegerkorps.de

	• Sonderkonstruktionen	Umbauen & Reparatur	
	• Sonderfahrzeuge	Übertragungswagen	
	• Sattelauflieger	Kranfahrzeuge	
	• Anlagenbau	Tieflader	
Nikolaus-Otto-Straße 7 • 41515 Grevenbroich Tel.: 02181/5657 Fax: 02181/64315 www.gloria-fahrzeugbau.de			
autorisierter: PALFINGER Service			



SCHNAPPSCHÜSSE VOM FACKELRICHTFEST 2016

Eine „Legende“ wurde 100 Jahre!

Nein, nicht der Jägerzug Edewild 1927 ist gemeint, der wird „nur“ 90 im nächsten Jahr, sondern Clementine Peck. Sie feierte am 3. September ihren 101. Geburtstag, also die Vollendung des 100. Lebensjahres. Tinchén, wie sie von uns liebevoll genannt wird, gilt schon seit langer Zeit als das Maskottchen und die treue Seele unseres Zuges. Da war es gar keine Frage, ihr wollten wir endlich einmal mehr zurückgeben, als die bisherigen Einladungen, Sträußchen und die Wahl des Blumenhorns.

Einstimmig wurde beschlossen: wir bauen ihr zu Ehren eine Großfackel! Es würde natürlich nicht jeder wissen, wer diese Person ist, die mit dieser Fackel geehrt wird, aber darauf kam es uns nicht an. Die Fackel sollte allein für sie, ihre Familie und alle, die sie kennen, sein. Gesagt, getan, die Arbeit hat sich gelohnt, und sie hat Spaß gemacht. Am Fackelzugabend kam Tinchén extra auf die Zuschauertribüne am Markt, um die Fackel zu sehen. Wir hielten kurz an, damit sie noch ein wenig mehr davon hatte. Und wir grüßten sie wie auch bei so manchem Umzug, den sie ansah, mit einem herzlichen, dreifachen Horrido auf unser Tinchén. Später zeigten wir ihr noch Fotos der Fackel und gerne hörten wir, dass sie ihr gefallen und sie sich sehr gefreut hat. Bevor wir allerdings mit dem Bau beginnen konnten, wollten wir uns als erstes vergewissern, ob Tinchén und ihrer Familie diese Aufmerksamkeit überhaupt recht war und ob es nicht zu anstrengend für sie sein könnte. Aber alle Bedenken konnten zerstreut werden. Allen gefiel die Idee und die



Ausführung. Zwar lässt in solch hohem Alter einiges Körperliche nach, aber ansonsten erfreut sie sich guter Gesundheit. Ganz genau betrachten konnte Tinchén die Fackel dann auf den vergrößerten und für sie gerahmten Fotos, die wir beim Besuch an ihrem Geburtstag überreichen durften. Das war ein sehr schöner Tag, wie sie in einer Danksagung in der Zeitung versicherte.

Es ist schon eine unglaubliche Geschichte, die Clementine Peck mit unserem Zug verbindet. Dabei brachte gerade eine tragische Wendung die Tiefe dieser Verbindung. In den frühen Jahren unseres Zugbestehens kam ein neues Mitglied mit Namen Hans Peck

zu uns. Seine Frau hieß Clementine. Sie beide gehörten nun zu unserer Gemeinschaft. Und damit beginnt die Geschichte. Leider kam dann der zweite Weltkrieg. Auch das Schützenfest gab es eine Zeit lang nicht mehr. In unserer handgeschriebenen Chronik klafft eine Lücke von Beginn bis Ende des Krieges.

Die Seiten blieben leer. Sie wurden nie mehr gefüllt, man beließ es dabei. Nach dem Krieg kamen die Mitglieder langsam wieder zusammen. Aber die Lücke blieb. Denn wie bei so vielen kamen einige nicht mehr zurück. Auch Clementines Mann Hans war darunter. Er galt als verschollen in Russland. Aus unserer Zugchronik konnten wir einiges Wissenswerte erfahren. Gemeinschaften wie z. B. unsere Schützenvereine waren es, die Halt gaben in diesen schweren Zeiten. Sie gegenseitig zu helfen, für einander da zu sein und einzustehen und ein friedliches Miteinander zu feiern, das zählte mehr denn je. Und das ist es auch, was das Schützenwesen in Neuss ausmacht. Es lässt keinen zurück. So blieb Tinchén mit uns eng verbunden und nahm weiter am Zugleben teil.

Sagenhaft, hundert Jahre! Auch wenn der Mensch im Schnitt immer älter wird, ist dies immer noch etwas ganz besonderes. Was hat sie nicht alles schon gesehen und erlebt? Was wissen wir schon aus der Zeit Anfang des letzten Jahrhunderts? Wir können es bestenfalls errahnen und alte Fotografien und Filmaufnahmen auf Zel-



luloid schauen. Da ist es wunderbar, jemanden wie Tinnen zu haben, auch wenn das Gedächtnis in diesem hohen Alter nicht mehr das Beste ist. Natürlich kennen die jüngeren Mitglieder heute Tinnen kaum. Aber jedes neue Mitglied erfährt diese Geschichte. Denn Tinnen war irgendwie immer da und sie wird auch immer ein Teil von uns bleiben.

Liebes Tinnen, wir wünschen dir und deinen Lieben weiterhin alles Gute. Mögest du noch eine schöne Zeit haben. Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht. Pflücket die Rose, eh' sie verblüht.

Robert Horn, Jgz. „Edelwild“ 1927)



Jägerzug „Hubertus“ spendet 1.200 Euro an den SkF Neuss



v.l.: Cornelius Goldkamp, Markus Jungverdorben, Stefanie Sassenrath, Haiko Meyer, Ingo Meyer, Dr. Gerd Philipp Sassenrath

Stefanie Sassenrath, Vorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Neuss (SkF), staunte nicht schlecht, als sie im Juni von den Chargierten des Jägerzugs „Hubertus“ eine Spende von 1.200 € entgegen nehmen durfte. Angesichts der hohen Summe legten sie und ihr Mann Gerd Philipp, Schützenkönig 2015/2016, großen Wert darauf, die Spender näher kennen zu lernen, um sich persönlich zu bedanken.

„Das Spendenschwein hat in unserem Zug inzwischen Tradition“, erklärte Oberleutnant Haiko Meyer. Alle zwei bis drei Jahre werde das gesammelte Geld einem guten Zweck zugeführt. Dieses Mal habe sich der Verein für die Förderung von Kindern mit Behinderungen entschieden.

Auf der Suche nach einer geeigneten Initiative wandte sich Leutnant Cornelius Goldkamp an Jägermajor Hans-Jürgen Hall, der den Kontakt zum SkF herstellte. Der SkF engagiert sich seit längerer Zeit in Förderprojekten an der offenen Ganztagschule St. Konrad in Gnadental. Dort wird die Spende des Jägerzugs „Hubertus“ insbesondere zur Finanzierung von individuellen Betreuungsangeboten eingesetzt.

Markus Jungverdorben, Leiter der Volksbankfiliale Zollstraße in Neuss, hatte viel Sympathie für die Aktion und setzte sich dafür ein, dass sich die Volksbank Düsseldorf Neuss eG mit 200 € an der Spende beteiligte. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön.



**BEDACHUNGEN UND MEHR
MEISTERBETRIEB**

Further Str. 61 · 41462 Neuss · Mobil: 0177-3206779
 Tel. 02131 - 40 54 560 · Fax 02131 - 40 54 561
michael.schmitz@neusser-dachdecker.de
www.neusser-dachdecker.de

Erfolgreiche Schützen auf der Festwiese

Auch an den Schützenfesttagen konnten die Jäger ihre Schießkünste unter Beweis stellen. Beim sonntägigen Pfänderschießen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1. Chargiertenvogel

	Name	Zug
Kopf	Michael Steinfort	Heideröschen
Rechter Flügel	Oliver Küster	Rekelieser
Linker Flügel	Manfred Gohlke	Rekelieser
Schweif	Ralf Linnartz	RBTK Novesia
Rumpf	Swen Hönick	RBTK Novesia

1. Mannschaftsvogel

	Name	Zug
Kopf	Jens Abramski	Rekelieser
Rechter Flügel	Jörg Wallis	Rekelieser
Linker Flügel	Markus Konnertz	Rekelieser
Schweif	Lothar Koch	Steinadler
Rumpf	Stefan Geister	Steinadler

2. Chargiertenvogel

	Name	Zug
Kopf	Hans-Jürgen Hall	Major
Rechter Flügel	Peter Wallrawe	Adjutant
Linker Flügel	Christian Hahmacher	RBTK Novesia
Schweif	Stefan Süsselbeck	Fahnenkompanie
Rumpf	Martin Weyers	Fahnenkompanie

2. Mannschaftsvogel

	Name	Zug
Kopf	Florian Deuss	Steinadler
Rechter Flügel	Stephan Keck	Steinadler
Linker Flügel	Horst-Dieter Hausen	Steinadler
Schweif	Sebastian Hausen	Steinadler
Rumpf	Jonas Krapohl	Steinadler



Allerbeste Kirmestage bei den Falknern



Die Falkner des NJK haben einen Vorteil, um den jeder Schütze sie beneidet: Sie tragen keine geschlossene Uniform, sondern lediglich einen Überwurf über einem weißem Hemd. Und so kam es, dass auch auf dieser sonst so ungewöhnlich heiß temperierten Kirmes unsere Jungs locker und luftig in ausgelassener Stimmung wiederum eine schöne Kirmes erlebten, während die Väter und Onkel schweißnass in ihren grünen Uniformröcken steckten. Unsere Jungs haben das wirklich genossen.

Und so war die schönste Zeit des Jahres für unsere Jugendgruppe: Bei den Ehrenabenden konnten die anwesenden Falkner (wie in den Zügen war so mancher im Urlaub) diversen Reden lauschen und, Dank sei seiner Majestät, auch wieder jeder einen Königsorden in Empfang nehmen. Schönes und unerwartetes Ereignis war auch die Spontanmeldung von 2 weiteren Falknern beim Oberstehrenabend vom Straßenrand, plus der Option für einen jüngeren Bruder im nächsten Jahr dabei zu sein. Mit Hilfe der Eltern und Michael Steinfurt, der die überzähligen Uniformen in unserem Fundus verwaltet, konnten auch diese beiden Neuzugänge tatsächlich auf Kirmes mitmachen.

Am Kirmessamstagmittag trafen sich die Falkner mit ihrem Betreuer traditionsgemäß zum Kirmesrundgang. Ein fester Termin, dem alle entgegenfieberten. Hier wurde dann nicht nur die erste Runde des eigenen Kirmesgeldes verprasst, sondern auch von der Zugkasse gesponserte

Attraktionen besucht, um zu sehen wem auf der Achterbahn, in der Geisterbahn oder auf dem High Flyer als erstem schlecht wird. Gestärkt durch „Gesunde Ernährung“ (Pommes und Cola) und jeder Menge Schleckereien hatten die Falkner dann am Abend auch die Kraft, die Fackel zu schieben.

Diese erntete auch wieder guten Beifall; die Neusser verziehen sogar, dass bis nach dem Markt die Elektrik nicht in den Gang kam. Umso größer dann der Applaus nach der Kehre auf dem Markt, als sie plötzlich leuchtete. Am Sonntag, die Parade war gut gelaufen, wurde beim gemeinsamen Mittagessen zusammen mit dem Zug

„Wilde Jungs“ eifrig erörtert, wie hoch die Strafen für schlechtes Marschieren denn sein dürfen. Der Zugkönig der Falkner, Dominik Derrez, ließ es sich derweil nicht nehmen, einige – selbstverständlich alkoholfreie – auszugeben. Hatten die Jungs am Montag einen recht ruhigen Tag mit den beiden Umzügen als einzigem Programm, stand am Dienstag die Einladung beim Herrn Bürgermeister zu seinem Biwak morgens auf dem Plan.

Pünktliches Antreten und saubere Uniform waren ebenso gefragt, wie Ruhe während der Reden (die Falkner sitzen traditionell direkt neben dem



ELEKTROFISCHER
Ihr Elektriker aus Neuss-Holzheim
Inhaber: Pascal Nilgen

Unser Aufgabengebiet umfasst unterschiedlichste Elektroinstallationsarbeiten bei privaten und gewerblichen Auftraggebern. Wir bringen ihre Aufträge fachgerecht und termingetreu zur Ausführung. - Von dem Aufhängen einer Leuchte oder der Installation einer zusätzlichen Steckdose bis hin zu Planungen und Gesamtinstallationen - uns ist keine Arbeit zu viel oder zu wenig, kein Weg zu weit, kein Lösungsversuch zu schwierig.

| Elektroinstallationen | Kundendienst | Kommunikationsanlagen | Beleuchtungsanlagen |
| Antennenanlagen | Netzwerktechnik |

Elektro Fischer · Hauptstraße 32 · 41472 Neuss · Tel. 02131-7529966 · pn@elektro-fischer.biz
www.elektro-fischer.biz



den am Straßenrand und staunte mit großen Augen über all die schönen Röskes am Rand. „Ich kann es kaum erwarten, so alt wie du zu werden“ war der Kommentar eines Falkners zu einer besonders hübschen Augenweide. Dem Lächeln nach verstand die überraschte Nüsserin in ihren 30ern das ehrlich gemeinte Kompliment.

Zu guter Letzt sollten wir noch hervorheben, dass in diesem Jahr die Falkner zum ersten Mal auch die Hofcour beim Krönungsball mitgemacht haben. Waren in der Vergangenheit unsere Jugendlichen stets zu beschäftigt am Samstagabend, wollten die aktuellen Chargierten sich das in diesem Jahr nicht entgehen lassen. Gut gemacht, Jungs!



Tisch seiner Majestät und der Ehren Gäste). Hier konnten die Falkner ebenfalls wieder auf Ihren Betreuer zählen, der vom Jägerball zwar noch etwas heiser, aber dennoch entspannt für volle Teller und volle Gläser sorgte und sie nach dem offiziellen Teil dann auf die Kirmes entließ.

Größtes Highlight für die Falkner ist und bleibt jedoch am Dienstag der Wackelzug. Mit viel Fantasie und Pappas Geldbeutel wurde so manches Leuchtmittel und so manche Maske von den Händlern auf der Hessentorbrücke gekauft und die Uniform dekoriert, man plauschte mit den Freun-

Wenn Du auch einen Jungen im Alter von 11 ½ bis 18 Jahren kennst, der gerne einmal ins Schützenfest reinschnuppern möchte, melde Dich gerne beim Jugendbeauftragten des Korps: Florian T. Börsting, Telefonnummer 0171-3630924. Jeder ist willkommen.

Und wer weiß: Wer einmal als Falkner über den Markt geht ... wird vielleicht ja mal ein Major? ;-)

dörr
meisterbetrieb seit 1929

**FACHGESCHÄFT
FÜR**



*schützen- und
vereinsbedarf*

*stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*

inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
Gepflegte bürgerliche Küche
Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



Golf Variant. In der Stadt und auf dem Land.

Es gibt viele Typen von Golf. Es gibt den Golf Sportsvan, den Golf Plus, den Golf Cabrio und viele mehr. Scheinbar genauso viele Sportarten gibt es auch in Sachen Golf. Und die „Steinadler“ haben im Jahr 2016 gleich zwei Golfsportarten ausprobiert. Mini- und Fußballgolf standen auf dem Programm. Eben Golf Variant. Sicherlich kennen Sie Minigolf von einem Ausflug mit der Familie oder ein paar Stunden im Urlaub. Eine typische Freizeitaktivität zum Spaß. Völlig unkompliziert: Bahn angucken, Ball hinlegen, ausholen und beten, dass der Ball irgendwie in das Zielloch geht, wenn möglich direkt beim 1. Schlag.

Von dieser Art Minigolf zu spielen sind die Jäger und Röskes der Steinadler auch ausgegangen. Was dann aber in Wirklichkeit geschah überraschte viele. Seit diesem Tag sehen wahrscheinlich alle Anwesenden Minigolf mit anderen Augen. Und das liegt in erster Linie daran, dass die Steinadler einen ehemaligen Minigolf Bundestrainer in ihren Reihen haben: Michael Berger. An einem Juli-Samstag ging es bei schönstem Wetter Richtung Düsseldorf- Eller zur Minigolf-Anlage. Michael Berger und sein Freund Kalle erwarteten die Jäger und Röskes schon. Liebevoll standen die zu gewinnenden Pokal, Orden sowie ein kleines Bierfässchen bereit, um die Arme zu lockern. Die Teams hatte bereits zuvor unser Vergnügungsausschuss ausgelost. Ebenso wurden professio-



nell gestaltete Minigolfbahnkarten mit Einzeichnung des idealen Laufes des Golfballes ausgehändigt.

Es folgte eine Rede vom ehemaligen Bundestrainer, die schon erahnen ließ, dass Minigolf eben doch nicht nur Minigolf ist, es ist viel mehr: Leidenschaft, Konzentration, Taktik, das richtige Material und nicht zuletzt eine Menge Freude. Bevor der Wettkampf startete, gingen die Teams die 18 Profi-Bahnen ab und erhielten vom Trainer und seinem Kumpel bereits wichtige Tipps. Und schon hier fiel dem einen oder anderen die Kinnlade runter. Wie sicher Kalle und Michael die Bälle auf der Bahn spielten – es war fast unheimlich. Und noch unheimlicher: Kaum befolgte man die

Ratschläge der Trainer, ging es direkt besser. Es fing alleine schon bei der Körperhaltung oder der Position des Balles an. Lieber einmal vorlegen, als direkt versuchen den Ball in das Loch zu schlagen.

Noch verrückter wurde es jedoch, als die Coaches auf einmal im Gebüsch verschwunden waren. Warum das? Dort hatten Sie Bälle im Schatten versteckt. Manche andere Bälle lagen wiederum in der brütenden Sonne. Für jede Bahn gab es einen anderen Ball. Der eine hart, der andere weich. Der eine heiß, der andere kalt. Temperatur und Härte beeinflussen maßgeblich den Lauf, das Bandenverhalten oder auch die Sprunghöhe. Wussten Sie, dass echte Minigolf-Profis mehrere hundert Bälle besitzen? Dank der professionellen Unterstützung der Trainer durften die Steinadler einen tollen Nachmittag auf der Minigolfbahn in Eller verbringen.

Dort war man froh, als die Steinadler am späten Nachmittag wieder weg waren. Endlich Ruhe. Jeder gelungene Schlag und jedes Versenken des Balles wurde mit einem großen Freudenschrei quittiert. Und Gründe zum Schreien gab es viele: Denn die Ratschläge hatten gewirkt und (fast) jeder spielte auf einmal ganz anders und wesentlich erfolgreicher Minigolf als jemals zuvor! Nach dem alle Bahnen absolviert worden waren, folgte die Siegerehrung. Keiner ging leer aus und in ganz Neuss hängen nun Minigolf-Orden, die alle Anwesenden noch für lange Zeit an diesen tollen

SSV Neuss 1962 e.V.

Der Schießsportverein im Herzen der
Stadt Neuss auf der
Katharina-Braeckler-Straße

Wer Interesse und Spaß am Schießen mit
Luftdruckwaffen oder Kleinkaliberwaffen hat,
Kann sich telefonisch oder persönlich zum
Training anmelden.

Unsere Öffnungszeiten

Montags und Donnerstag jeweils von 18-21 Uhr

Senioren auch Mittwochs von 10-12 Uhr



Tag erinnern werden! Perfekt abgerundet wurde dieser Tag auf der Geburtstagsfeier vom Ehrenfeldweibel der Steinadler Willi Weyers.

Golf Variant. In der Stadt und dem Land. Die zweite Golfsportart, die im Jahr 2016 auf dem Plan stand, war Fußballgolf. Mit Allemann am Indemann. Auch hier ging es an einem wunderschönen Oktober-Samstag vormittags los. Zu einer Fußballgolf-Anlage in Inden. Aber was genau ist Fußballgolf? Einfach formuliert: Es ist Minigolf in XXL mit Fußbällen, ohne Schläger auf einem großen Feld. Auch hier werden 18 Bahnen bespielt. Ähnliche Hindernisse wie Hügel und Rohre galt es zu um- oder zu durchspielen, um die „Pille“ schnell im Loch zu versenken. Par-Zahlen gaben die Anzahl der Schuss-Versuche vor. Jeder Versuch mehr gab Strafpunkte.

Nach einweisenden Worten der Anlagenbesitzer schnappte sich jeder einen Ball in den Farben seines Lieblings-Fußballvereins. Rote, gelbe, grüne, blaue... Von Ä wie Äffzeh, über B wie Borussia(s), H wie Hamburg bis W wie Werder. Unkompliziert wurden zwei Teams gebildet, die Bollerwagen mit Bierfässern bestückt und los ging es: Es wurde geschnibbelt, geschossen, gelupft. Pike, Vollspann, Außenrist. Bis die Sohlen von den Schuhen abfielen wurde gezockt.

Und selbst dann ging es noch weiter. Auch beim Fußballgolf sollte man von den Erfahrungen beim Minigolf profitieren. Lieber einmal vorlegen und dann verwandeln oder aber die Position des Balles genau auswählen. Nicht verwunderlich, dass der Ex-Minigolf-Bundestrainer Michael Berger



einer der besten war. Apropos: Die Endergebnisse der beiden Teams wurde erst gar nicht bekannt geben. Es ging lediglich um den Spaß an der Freud. Und den hatten alle.

Auch die Röskes, die in Neuss geblieben waren, hatten sich zeitgleich versammelt und einen lustigen Nachmittag verbracht. Abends feierten dann die Röskes und ihre Jäger wieder gemeinsam am „Jägerstübchen“ auf des Hauptmann's Hof bei leckerem Zwiebelkuchen, Federweißem und

Bier. Sie feierten die Gemeinschaft, den schönen Tag und ...

... sie feierten Golf Variant. Und das trotz Zwiebelkuchen ohne Abgas-Skandal!

Abschließend möchten die Steinadler ein ganz großes Dankeschön „ihrem“ Michael Berger, seinem Freund Kalte, dem Vergnügungsausschuss, den freiwilligen Fahrern und der Familie Panzer für diese beiden schönen Nachmittage sagen!

KÜCHENSTUDIO

INNENAUSBAU



J. SCHEUER

Ihr Küchenpartner seit mehr als 25 Jahren

- Einbauküchen
- Beratung und Planung - auf Wunsch auch vor Ort
- Montage und Komplettinstallation
- Modernisierungs- und Sanierungsservice
- Küchen-Umzugsservice
- Innenausbau
- Komplettservice **„AUS EINER HAND“**

Mehr Infos im Internet unter: www.kuechen-scheuer.de
 Ausstellung: Friedrichstraße 12 ■ Büro: Gartenstraße 26
 41516 Grevenbroich-Kapellen ■ Tel. 0 21 82 / 13 38
 Ab 01.08.15 auch in Neuss, Eichendorffstraße 73

**Beiträge an die
Redaktion:**

**aktuell@neusser-
jaegerkorps.de**

Wir freuen uns!

Geselliger Schießwettbewerb



S. M. Christoph I. Napp-Saarbours, Major Hans-Jürgen Hall, Dr. Achim Robertz und Peter Wallrawe (v.r.n.l.)

Gemütlich war's, kommunikativ und für einige ging es bis Mitternacht! Der Vorstand hatte – wie jedes Jahr – die passiven Mitglieder sowie die ehemaligen Könige und Sieger des Korps sowie Gäste zu einem Schießen auf die Anlage des SSV eingeladen. S. M. Christoph I. Napp-Saarbours war der Einladung ebenso gefolgt wie seine Vorgänger im Amt Dr. Gerd Philipp Sassenrath, Josef Krings und Jakob Matheisen. Ebenso waren eine ganze Reihe ehemaliger Korpssieger anwesend, der Vorstand und die Ehrenmitglieder Ferdi Moog, Jakob Büschgens und Karl-Heinz Nischack. Von Seiten unserer passiven Mitglieder war u.a. Komiteemitglied Dr. Achim Robertz im Kreis der Jäger vertreten.



Zwei ehemalige Korpssieger: Gregor Schmitz und Herbert Franken



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Robert-Koch-Straße 35
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com



Die Korpsspitze mit Ehrenadjutant Ferdi Moog, der sein 50-jähriges Korpssiegerjubiläum beging



Dr. Achim Robertz beim Schießwettbewerb.



Besondere Glückwünsche gingen an Ehrenadjutant Ferdi Moog, der 1966 die Würde des Korpsiegers errang und im Kreis seiner Jäger freudig sein 50-jähriges Jubiläum beging. Darüber hinaus erhielt er viel Beifall für seine freie Rede über den Fackelbau seines Zuges „Jägerslust“ aus den Jahren 1947–1950.

Der Jägerzug „Stolze Nüsser“ hatte die Bewirtung übernommen, die empfehlenswerten Speisen reichten vom Möhrengemüse (typisch rheinisch, weil untereinander), über Kartoffel- und Nudelsalat, delikat zubereiteten Eiern bis hin zu Gegrilltem. Es war gesellig und – ach ja – es wurde auch geschossen. Schießmeister Patrick Coersten und Peter Wallrawe galt der Dank für die gute Vorarbeit und Durchführung der Veranstaltung. So konnte Major Hans-Jürgen Hall nach der Auswertung die Pokale an die Sieger des Gasteschießens, des Schießens der passiven Mitglieder und der ehemaligen Korpsieger überreichen. Die anwesenden Jäger freuten sich mit den Gewinnern der Schießwettbewerbe: S. M. Christoph I., Dr. Achim Robertz und Peter Wallrawe.

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de

Beiträge an die
Redaktion:
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Bezirksdirektion
Moll & Pesch
OHG



RheinLand Versicherungen
Bezirksdirektion

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20

Telefax 02131 / 71 75 210

bd.mp@rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN



**Wir freuen uns bereits heute auf das
Neusser Bürger-Schützenfest 2017**

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen
Vereinen. Gerne veröffentlichen
wir auch was über euer Zuggeschehen.
Meldet euch einfach bei uns.

aktuell@neusserjaegerkorps.de

besser bei brückner
Innenanbau - Möbelbau - Möbelbau - Möbelbau - Laboreinrichtungen

Brückner Tischlerei

Eggenhofener Straße 11
41472 Neuss-Hörsing
Telefon (02131) 46 83 82
Fax (02131) 59 54 89
E-Mail info@brueckner.de



*Das Neusser Jägerkorps
von 1823
wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles erdenklich Gute für das
Neue Jahr!*



Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 102

Informationen des
Neusser Jägerkorps

Herausgeber:
Neusser Jägerkorps von 1823

Redaktion: Axel Klingner, Bernhard
Posorski, Matthias Menck, Guido
Fischer, Patrick Coersten

Redaktionsschluss für die
103. Ausgabe:
19. Januar 2017

Redaktionsanschrift:
Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Fotos:
Fotoarchiv NJK, Foto Bathe

Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer,
Graphische Produktionen GmbH
Büttger Straße 40, 41460 Neuss
Tel. 021 31-27 20 97
Fax 021 31-27 50 86
info@fischer-repro.de
www.fischer-repro.de

Druck: DeckerDruck Neuss

VOLLES VERGNÜGEN



FRANKENHEIM.DE